

Frau Borowski von der SPD-Fraktion erläuterte den Antrag und wies darauf hin, dass es sich bei der Fläche, gerade im Herbst und Winter bei Regen, um eine Schlammrinne handeln würde. Die tiefen Schlaglöcher müssten regelmäßig vom Bauhof ausgebessert werden was nicht besonders lang anhalte. Man wolle das Ganze asphaltieren oder anderweitig befestigen so dass man den Schlamm nicht immer auf den Rasenplatz bzw. in das Gebäude trägt. Das Unfallrisiko soll gemindert werden, da die vorhandenen Schlaglöcher bereits extrem tief seien. Was genau gemacht werden sollte, dafür sei man für Vorschläge seitens der Verwaltung offen, man müsste auch keine exorbitante Lösung anstreben aber dass was gemacht werden muss sei klar und der momentane Zustand müsse abgeschafft werden.

Herr Metz von Bündnis 90/Die Grünen würde dem Antrag grundsätzlich zustimmen, schlägt aber vor, im Beschlussvorschlag nicht "zu asphaltieren" sondern wie in der Überschrift "zu befestigen" zu nehmen. Dies ermögliche die Möglichkeit nicht gleich eine feste Versiegelung vorzunehmen und man könne evtl. mit Rasengittern oder ähnlichem hantieren. Zudem solle man auch erläutern, wie die Abwicklung haushaltstechnisch gelöst wird. Inhaltlich sei man also dafür, wolle aber gerne wissen, wie es finanziert werden kann.

Herr Knülle regt an, man könne ja einen Prüfauftrag erteilen, etwas vorzulegen, was zur Umsetzung beschlossen wird, was die ganzen Punkte beinhaltet.

Herr Züll von der FDP merkte an, dass man diesen Bereich des Parkplatzes auch anderweitig, z.B. als Ausgangspunkt für Spaziergänge nutzt und man solle nicht nur unter dem Haushaltsaspekt und unter dem Bereich Sport prüfen, sondern auch unter dem Gesichtspunkt Randbereich "Grünes C". Dort sei auch eine verrottete Tafel als Wanderhilfe aufgestellt, die heute nicht mehr up to date sei und evtl. könne man sich dieser auch annehmen und den Bereich gänzlich etwas aufwerten. Nur Schilder aufstellen mit der Aufschrift "Keine Hundekotbeutel wegwerfen" sei auch nicht so prickelnd an der Stelle. Wenn dies ein Problem sei, könne man ja auch Abfalleimer aufstellen.

Der Ausschussvorsitzende ließ über den Antrag inkl. der Änderung abstimmen.